

Rezension für EISENBLATT #15

erschienen im November 2017
und erhältlich unter
<http://eisenblatt.ostmetal.de>

...

ARROGANZ "Primitiv"
(FDA Records, 2017)



Die Cottbuser Kapelle legt mit "Primitiv" ihr nunmehr viertes Werk vor und serviert uns dabei keine leichte Kost. Ihre Songs basieren wie schon auf den Vorgänger-Alben auf Death/Black Metal, der mit Doom Metal versetzt wird, jedoch sind die Songs diesmal noch ein Stück abgründiger in der Düsternis verhaftet ist und entfalten trotz ihrer eher einfach gehaltenen, aber sehr effektiven Instrumentalisierung eine Brachialität, die ihresgleichen sucht. Ausufernde Doom-Passagen wechseln sich mit krachigen und deftig knallenden Parts ab und entführen uns in die Welt der anspruchsvollen Klänge, was den Album-Titel eigentlich ad absurdum führt. Am Besten entdeckt man dieses Album Stück für Stück unter Kopfhörern, denn als schnelle Kost oder Mugge zum Nebenbei-Hören funktioniert es nicht. Nicht nur für Fans anspruchsvoller Death/Black/Doom-Mugge definitiv ein Muß!

(Text: HeRo)

